

„Germanenlager“ wächst ein Stück weiter nach Osten

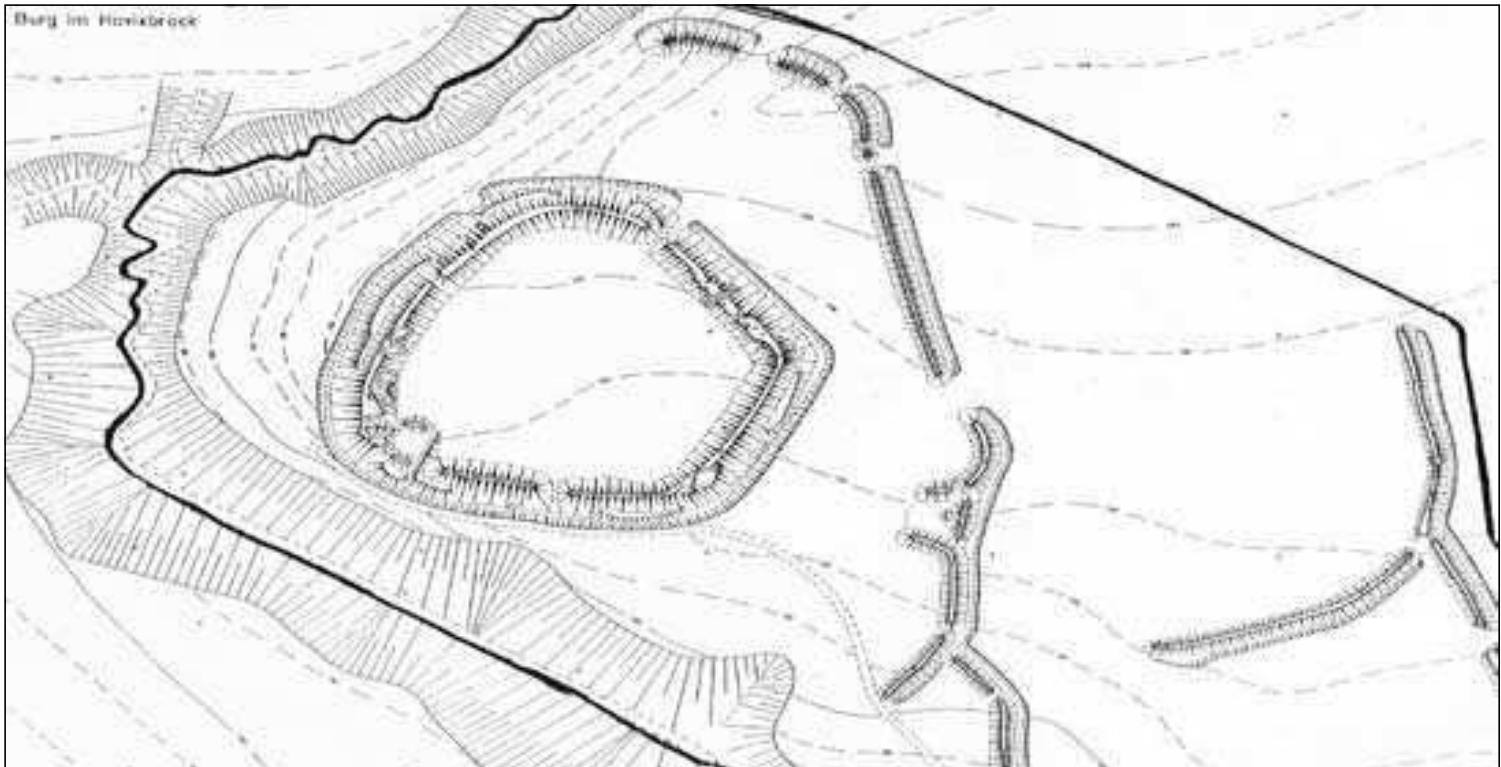
Lippetal-Lippborg (pk). Die Anlage ist riesig, umfasst beinahe zwei Hektar Fläche im Havixbrock. Und auf Bitten des Westfälischen Amtes für Archäologie – Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe – hat der Lippetaler Ausschuss für Sport, Kultur, Schulen und Kindergärten das Gebiet der „Wallburg im Havixbrock“, das so genannte Germanenlager, nach Osten hin noch ein bisschen erweitert.

Seit 1988 steht die „Wallburg Havixbrock“ im Nordwesten Lippborgs in der Liste jener Bodendenkmäler, die besonders schützenswert sind. Denn bei diesem im allgemeinen Sprachgebrauch „Germanenlager“ genannten Denkmal handelt es sich

um eine Burg, die wahrscheinlich zwischen 800 und 1000 nach Christus bestanden hat und in die man im hohen Mittelalter nachträglich eine kleine Burg hinein gebaut hat. Bei den Wallburgen der karolingischen und ottonischen Zeit handelt es sich um Burgen, die in den Kriegen zwischen Franken und Sachsen um 800 wegen der äußeren Bedrohung des Reiches im 9. und 10. Jahrhundert entstanden sind. Diese sind für die weitere Entwicklung dieses Raumes und damit auch für die hier wohnenden Menschen von großer Bedeutung gewesen. Für eine Erhaltung der Anlage sprechen wissenschaftliche Gründe, da nur durch eine eventuelle Ausgrabung neue historische Quellen erschlossen wer-

den können, die auf einem anderen Wege nicht zu erhalten sind. So lautet die offizielle Begründung zum Eintrag in die Denkmalliste.

Im Mai vorigen Jahres haben sich Fachleute des Amtes für Bodendenkmalpflege auf dem Gelände im Havixbrock umgesehen und festgestellt, dass die Grenze des schützenswerten Gebietes im Osten nicht ausreichend groß bemessen ist und einen Antrag auf Erweiterung gestellt. Innerhalb dieses Verfahrens hat auch eine Anhörung des Eigentümers stattgefunden. Der hatte offensichtlich keine Einwände, so dass auch der Ausschuss dem Erweiterungswunsch der Olper Denkmalschützer ohne Gegenstimme folgen konnten.



Die zeichnerische Draufsicht der Wallburg Havixbrock deutet schon die Größe des unter Denkmalschutz stehenden Gebietes im Nordwesten Lippborgs an.